

VKB-Bank: Regionalbank mit Profil

Seit über 140 Jahren ist die VKB-Bank in Oberösterreich ansässig und das soll auch so bleiben. In der Region, für die Region - das heimische Bankhaus verfolgt das klare Ziel, seine Kunden zum Erfolg zu begleiten und damit gleichzeitig die heimische Wirtschaft zu stärken. Als starker Finanzpartner mit erfreulichen Bilanzkennzahlen präsentiert die VKB-Bank das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015. Die positive Entwicklung ist vor allem auf die solide Geschäfts- und Risikopolitik der heimischen Regionalbank zurückzuführen.

**Betriebsergebnis um 3,9 %, EGT um 16,6 %
und Jahresüberschuss um 14 % gestiegen**

Eine solide Steigerung konnte die VKB-Bank im Geschäftsjahr 2015 beim Betriebsergebnis erreichen, das um 3,9 % höher liegt als noch im Jahr zuvor. Das Betriebsergebnis per 31. 12. 2015 beläuft sich auf 19,5 Mio. Euro (Vergleich 2014: 18,7 Mio. Euro). Beim EGT kam es zu einem noch stärkeren Anstieg: Mit einem Plus von 16,6 % stieg das EGT 2015 auf 12,6 Mio. Euro an (Vergleich 2014: 10,8 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss konnte um 14 % gesteigert werden und erhöhte sich von 6,4 auf 7,3 Mio. Euro.

Regionalität zahlt sich aus!

Wenn es um Regionalität geht, dann ist die VKB-Bank tonangebend in Oberösterreich. Denn vom Regionalspartag bis zur regionalen Förderung dreht sich in den 35 Filialen in ganz Oberösterreich alles um die Kundenbedürfnisse vor Ort. Das persönliche Verhältnis zwischen Berater und Kunden ist selbstverständlich und wird durch das praktische Onlineservice der VKB-Bank noch ergänzt.

Geld in regionalen Händen

Der Mehrwert für die Kunden der VKB-Bank besteht auch darin, dass sie sich sicher sein können, dass ihr Geld, das sie bei der VKB-Bank veranlagen, in der Region bleibt und hier zum Beispiel als Firmenkredit „weiter arbeitet“. Der regionale Geldkreislauf ist wichtig und kurbelt die Wirtschaft an. Davon profitieren alle und so kann man als Kunde der VKB-Bank sicher sein, dass die veranlagten Gelder in Oberösterreich eingesetzt werden. Für manche Banken ist es nicht immer selbstverständlich, dass die Gelder im eigenen Land bleiben. Jüngsten Medienberichten zufolge wurden in letzter Zeit immer mehr Fälle bekannt, in denen Gelder ins Ausland wanderten und mit Geschäften in Verbindung gebracht wurden, die von den heimischen Bankkunden wohl keine Zustimmung gefunden hätten. Für die VKB-Bank gelten die Werte für die sie steht nicht nur am Papier, sondern tagtäglich in 35 VKB-Filialen in ganz

Oberösterreich. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man weiß, was mit seinem Geld passiert. Denn der sinnvolle Nutzen von Kapital kommt der gesamten Gesellschaft zugute.

Bankgeschäfte für die Kunden

Die Kunden der VKB-Bank schätzen vor allem die Unabhängigkeit des regionalen Kreditinstitutes. Die VKB-Bank „gehört“ als Genossenschaft ihren Kunden und kann dadurch völlig unabhängig agieren. Vor allem im Wertpapiergeschäft macht sich das für die Kunden bezahlt, die Anlageberater der VKB-Bank wählen das für den Kunden am besten passende Angebot am Markt und sind nicht an hauseigene Produkte gebunden.

„Unser Genossenschaftskonzept unterstreicht unsere Bankwerte, die wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tagtäglich nach außen tragen“, so VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm.

Mit Sicherheit für die Kunden

Das Profil der VKB-Bank ist nicht nur von Regionalität und Unabhängigkeit gekennzeichnet, sondern auch von der Sicherheit, welche über die überdurchschnittliche Kapitalstärke sichtbar wird. Und diese Sicherheit schätzen auch die Kunden. Es ist ein gutes Gefühl, bei einer Bank Kunde zu sein, deren Kernkapitalquote weit über den geforderten Richtlinien liegt.

VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm: „Unsere Kapitalstärke ist ein sichtbares Zeichen für unsere Sicherheit. Die VKB-Bank ist ein heimisches Bankhaus mit Profil und ein stabiler Faktor für die Region Oberösterreich!“

Sicherheitskennzahl Kernkapitalquote

Wie sicher eine Bank ist, lässt sich anhand der Kernkapitalquote ablesen. Je höher diese ausfällt, desto sicherer kann auch das Kreditinstitut bewertet werden. Hier ist die VKB-Bank schon seit Jahrzehnten Vorreiter mit einem besonders hohen Wert bei der Kernkapitalquote, die derzeit bei 16,4 % liegt (Vergleich 31.12.2014: 15,7 %).

Ausgeglichenes Verhältnis von Einlagen und Ausleihungen

Ein Grundprinzip der VKB-Bank ist es, dass die Einlagen und Ausleihungen in etwa gleich hoch sein sollen. Ein ausgewogenes Geschäftsvolumen ist auch die Voraussetzung für Sicherheit und Stabilität eines Bankhauses. So ließ sich auch im Geschäftsjahr 2015 wieder ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis erreichen: Rund 2,25 Mrd. Euro Einlagen (+1,17 %) stehen rund 2,21 Mrd. Euro Ausleihungen (- 2,49 %) gegenüber. Das ergibt ein ausgeglichenes Primärgeschäftsvolumen von rund 4,5 Mrd. Euro.

Sparen in Niedrigzinsphasen

Dass das Sparen auch in Zeiten von Niedrigzinsphasen nach wie vor eine der beliebtesten Anlageformen in Österreich ist, zeigen aktuelle Studien. Das ist auch sehr sinnvoll, denn das Geld am Sparbuch ist immer noch eine der sichersten Veranlagungsmöglichkeiten. Obwohl die Rendite auf dem Sparbuch derzeit nicht als besonderer Anreiz gesehen wird, ist es umso wichtiger, diese Anlageform auch weiterhin als Grundbaustein des persönlichen Vorsorgeplans einzustufen. Das Sparbuch ist sowohl für den Vorsorgeplan wichtig, als auch für etwaige außergewöhnliche Ausgaben des täglichen Lebens. Ein Polster am Sparbuch hilft, finanzielle Sonderausgaben abzufedern.

Was in jeder Zinsphase gilt, ist die individuelle Beratung. Dadurch können für den Kunden maßgeschneiderte Lösungen geschaffen werden, die sich „bezahlt machen“. Die Beraterinnen und Berater der VKB-Bank verstehen sich als finanzielle Nahversorger vor Ort. Das Vertrauensverhältnis ist eine der Grundvoraussetzungen für Bankgeschäfte. Wer seine Kunden kennt, der kennt auch die besten Lösungen für die individuelle Lebenssituation. Hier arbeitet die VKB-Bank an 35 Standorten in ganz Oberösterreich erfolgreich für ihre Kundinnen und Kunden.

VKB-Generaldirektor Mag. Christoph Wurm: „Wir finden es besonders wichtig, unseren Kunden vor Ort zu begegnen und sie persönlich zu beraten. Wenn es um´s Geld geht, sind individuelle Lösungen gefragt, und die gibt es bei uns von Mensch zu Mensch!“

Wertpapiere als alternative Anlageform

Eine weitere interessante Anlageform stellen Wertpapiere dar. Besonders hier macht sich die einzigartige Stellung der VKB-Bank für ihre Kunden bezahlt. Die VKB-Bank ist keiner bankeigenen Kapitalanlagegesellschaft verpflichtet, und kann durch freie Produktauswahl und die regionale Nähe zu den Kunden individuelle Lösungen entwickeln. Eines ist für die Anlageberater der VKB-Bank sicher: Nur in einem umfassenden ganzheitlichen Beratungsgespräch, kann die optimale Anlageform für die Kunden gefunden werden.

Leichter Anstieg beim Wertpapiervolumen

Im Veranlagungsjahr 2015 konnte beim Kundenwertpapiervolumen ein Anstieg von rund 1 % erzielt werden. Überdurchschnittlich entwickelte sich das Volumen in der Vermögensverwaltung (+5,6 %) und in den vermögensverwaltenden Fonds VKB-Anlage-Mix (+16,45 %). Diese Entwicklungen sind sehr erfreulich und zeigen, dass die Kunden der VKB-Bank durch individuelle Beratung auch auf Wertpapiergeschäfte mehr Wert legen. Eine gute Mischung bei der Veranlagung sorgt dafür, dass das Risiko im Rahmen bleibt und die Kunden mit ihren Finanzprodukten breit aufgestellt sind.

Wohnbau als VKB-Kernkompetenz

Ein besonderes Wachstum gab es 2015 beim Wohnbaukreditvolumen, das um 9,36 % auf 863,91 Mio. Euro angestiegen ist. Die Wohnbaumarke „WohnPlusUltra“ hat sich am Markt sehr gut etabliert und zeigt seit Jahren ihre Stärken. Die maßgeschneiderten VKB-Finanzierungskonzepte helfen beim Hausbauen und werden von den Kunden sehr gut angenommen. Die WohnPlus-Berater der VKB-Bank unterstützen bei sämtlichen Förderungen im privaten Wohnbaubereich, wie beispielsweise bei der Wohnbauförderung, der Wohnhaussanierung oder bei alternativen Energieanlagen.

HIKrG: Das neue Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz

Was für die VKB-Bank schon bisher selbstverständlich war, wurde nun in einem neuen Gesetz geregelt. Das Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG), das auf Grundlage einer EU-Richtlinie basiert, bringt Neuerungen für Verbraucherkreditverträge bei Immobilienfinanzierungen. Die Umsetzung dieser neuen Wohnimmobilienkredit-Richtlinie setzt gesetzliche Standards für die Beratung fest, die bei der VKB-Bank schon längst Standard waren. Das Wohnbaugeschäft und die damit verbundene Wohnbauberatung ist eine Kernkompetenz der VKB-Bank. Zufriedene Kunden stehen dabei im Vordergrund. Das besondere Wachstum von 9,36 % beim Wohnbaukreditvolumen spiegelt die Kundenzufriedenheit auch in konkreten Zahlen wieder. Denn, sich eine Wohnimmobilie anzuschaffen oder selbst zu bauen ist ein Ereignis, das meist nur ein Mal im Leben stattfindet. Die WohnPlus-Berater der VKB-Bank sind dafür da, Wohnträume zu erfüllen und von „Wohnschäumen“ in Form von unleistbaren Finanzierungen abzuraten.

Neues Vorstandsteam

Seit Jahresbeginn 2016 besteht das VKB-Vorstandsteam aus Generaldirektor Mag. Christoph Wurm und Vorstandsdirektor Mag. Alexander Seiler. Das VKB-Vorstandsteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch weiterhin die Idee der Regionalität als nachhaltiges Grundprinzip der VKB-Bank zu verwirklichen. Auch die Kundenorientierung und der Ausbau der Servicequalitäten stehen weiterhin im Mittelpunkt der VKB-Philosophie. Verantwortung, Stabilität, Sicherheit und langjährige Erfahrung machen die VKB-Bank zu einem Bankhaus, das in Oberösterreich einen wichtigen wirtschaftlichen Auftrag erfüllt.

Wechsel im Aufsichtsrat

Einen Wechsel im Aufsichtsrat gab es per 21. April 2016. Delfortgroup- Vorstandsvorsitzender **Mag. Dr. Martin Zahlbruckner** legte auf eigenen Wunsch sein Aufsichtsratsmandat zurück. Der engagierte und kompetente Wirtschaftskapitän war seit dem Jahr 2010 als Aufsichtsrat der VKB-Bank tätig. Als neue Aufsichtsrätin gewählt wurde Wirtschaftsbund-Landesobfrau LAbg. **Mag. Doris Hummer**. Mit Mag. Hummer bekommt der Aufsichtsrat der VKB-Bank Unterstützung durch eine Spitzenvertreterin der heimischen Wirtschaft. Mag. Doris Hummer ist der VKB-Bank schon seit dem Jahr 2010 als Schirmherrin der Aktion „Managerin des Jahres“ verbunden. Nun ist die engagierte Wirtschaftlerin neben Welt-der-Frau-Chefredakteurin Dr. Christine Haiden sowie Stern & Hafferl Geschäftsführerin Mag. Doris Schreckeneder als dritte Frau im VKB-Aufsichtsrat aktiv.

„Managerin des Jahres“ im Jubiläumsjahr

In den vergangenen 18 Jahren hat sich die Auszeichnung zur „Managerin des Jahres“ zu einer echten Marke für erfolgreiche Frauen in Oberösterreich entwickelt. Im Zweijahresabstand sucht die VKB-Bank nach einer „Managerin“ im Land, die mit ihrem Berufsweg auch anderen Frauen Mut zur Karriere machen soll. Als unabhängige Plattform würdigt die VKB-Bank mit dieser Wahl auch die vielfältigen Rollen und Aufgaben von Frauen, die im Beruf erfolgreich sind. Seit 18 Jahren sucht die VKB-Bank die „Managerin des Jahres“ im Land, heuer wird somit die zehnte „Jubiläumsmanagerin“ gekürt.

Teilnehmen können sowohl selbständig tätige als auch angestellte Frauen, die in Oberösterreich arbeiten und leben. Die „Managerinnen“ können durch Dritte nominiert werden. Die Bewerbung ist aber auch persönlich möglich. Der Einreichzeitraum dauert noch bis Ende September 2016 und startete Anfang März. Die Einreichungen sind sowohl postalisch als auch elektronisch möglich. Die Präsentation der „Jubiläumsmanagerin“ findet Ende November 2016 im Rahmen eines Galaabends im Kundenforum der VKB-Bank statt. Aktuelle Managerin des Jahres ist die OÖ. Apothekerkammerpräsidentin und Unternehmerin Mag. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayr, ihre „Amtszeit“ endet mit der Neuwahl 2016. Nähere Infos auch im Internet unter <http://managerin.vkb-bank.at/>

VKB-Jugendwettbewerb: In die Kochwerkstatt!

Bereits zum zweiten Mal ruft die VKB-Bank junge Köchinnen und Köche dazu auf, regionale Produkte zu verarbeiten. Im Jahre 2014 erfreute sich ein „Nudelkochbewerb“ für Jugendliche großer Beliebtheit. Aus diesem Grund gibt es auch heuer wieder einen Kreativwettbewerb, der mit dem (Ein)Kochen zu tun hat. Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 25 Jahre sind von Mai bis Juli dazu aufgerufen, saisonales Obst oder Gemüse aus der Region nach einem persönlichen Rezept einzukochen. Ende Juli 2016 ermittelt eine Fachjury die kreativen Gewinner. Die besten Kreationen werden anschließend von

regionalen Biobetrieben produziert und an die Kunden der VKB-Bank als Geschenke zum Regionalspartag ausgegeben. Nähere Infos unter indie-kochwerkstatt.vkb-bank.at/

Die VKB-Bank in Kürze: Die VKB-Bank ist Oberösterreichs unabhängige Regionalbank mit 35 Filialen und rund 500 Mitarbeitern. 1873 als Genossenschaft gegründet, wird die VKB-Bank heute als Aktiengesellschaft geführt. Alleinaktionär ist die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft mit rund 32.200 Mitgliedern.

Web www.vkb-bank.at

 www.facebook.com/vkbbank

 www.twitter.com/vkbbank

Linz, 22. April 2016